

# Israel spioniert US-Beamte aus – Gesetz fordert Geheimdienstkooperation mit Tel Aviv

Max Blumenthal und Aaron Mate von The Grayzone befassen sich mit neuen Geheimdienstberichten, die vor „kritischer“ israelischer Spionage gegen US-Beamte und amerikanische Truppen warnen, während der Kongress über ein neues Gesetz debattiert, das Israel beispiellose Mengen an US-Geheimdienstinformationen und Daten bereitstellen soll. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstützen Sie unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

## #Max

Das Gesetz zur gemeinsamen Nutzung von Geheimdienstinformationen wird zu einem Zeitpunkt eingebracht, an dem US-Geheimdienste – vor allem der militärische Nachrichtendienst, also die DIA, die Defense Intelligence Agency – aber auch verschiedene andere sogenannte Drei-Buchstaben-Behörden und US-Beamte an die Medien gehen. Beamte aus dem Weißen Haus wenden sich an die Presse und beklagen, dass Israel US-Beamte, US-Soldaten und die amerikanische Öffentlichkeit insgesamt in erheblichem Maße ausspioniere. Eine Quelle, die mit der New York Times gesprochen hat, sagte sogar, sie seien völlig außer Kontrolle. Das Pentagon sieht eine wachsende Spionagebedrohung durch Israel.

Das Verteidigungsministerium hat die Bewertung der nachrichtendienstlichen Bedrohung auf die höchste Stufe angehoben. Es wird angenommen, dass Israel amerikanische Verhandlungen mit dem Iran abgehört hat. Zu den Personen, die Israel ins Visier genommen haben soll, gehören Steve Witkoff, Michael D’Andrea – einer der wichtigsten Berater des Weißen Hauses in Iran-Fragen – und Elbridge Colby vom Nationalen Sicherheitsrat. Es heißt, Israel habe Überwachungssoftware, vermutlich Schadprogramme wie Pegasus, auf deren Handys installiert, um sie abzuhören. Außerdem wird berichtet, dass Israel auch amerikanische Soldaten abgehört hat, die in Israel stationiert sind. Zwei ranghohe US-Militärs erklärten, dass das amerikanische Personal, insbesondere diejenigen, die in Israel dienen oder mit israelischen Partnern zusammenarbeiten, sich der nachrichtendienstlichen Risiken schon vor dem neuen Bericht sehr bewusst war.

Die Beamten, die nur unter der Bedingung der Anonymität über interne Einschätzungen sprechen wollten, sagten, dass das US-Personal eine ganze Reihe von Sicherheitsmaßnahmen einsetzt, um der

Gefahr von Spionage innerhalb Israels zu begegnen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Streitkräften ist sehr eng, aber beide Seiten müssen ihre sensibelsten Informationen geheim halten. Während die USA also, wie ich vorhin gesagt habe, ihre militärische Präsenz in Israel ausbauen – sie errichten gemeinsam einen Stützpunkt in Kirjat Gat – arbeiten sie dort auf getrennten Etagen, aus Angst vor Spionage. Israel verstärkt seine Spionagetätigkeit. Im Grunde überlässt die US-Regierung Israel die Kontrolle über die sensiblen militärischen Daten, indem sie so viele Soldaten dorthin schickt, um die Apartheid-Kolonie zu verteidigen.

## **#Aaron Mates**

Max, das Wichtigste, was ich aus dieser Geschichte mitnehme, ist, dass sie mir wieder zeigt, wie schlecht du dich eigentlich selbst vermarktest. Du hast nämlich noch gar nicht erwähnt, dass diese Geschichte etwas bestätigt, was du schon vor langer Zeit auf The Grayzone veröffentlicht hast, oder? Nämlich, dass Israel dabei erwischt wurde, Überwachungsgeräte an einem Fahrzeug des Secret Service anzubringen. Hattest du das nicht schon damals?

## **#Max**

Weißt du, ich hab das damals in einem meiner Charlie-Kirk-Berichte untergebracht, weil einfach so viel los war, was ich von Quellen im Weißen Haus bekommen hatte. Ich musste das alles irgendwie rausbringen. Aber ich hab es dann in meinem Interview mit Tim Dillon im September zweitausendfünfundzwanzig nochmal hervorgehoben – das war direkt nach der Ermordung von Charlie Kirk. Und ich hab erwähnt, dass mir eine Quelle aus dem Weißen Haus gesagt hat, es sei, glaube ich, während eines von Netanjahus vielen Besuchen in Washington passiert. Da hätten Shin-Bet-Agenten ein Ortungsgerät an einem Notfallfahrzeug des Secret Service angebracht. Und genau dieses Fahrzeug wäre im Fall eines Notfalls mit dem Präsidenten ausgerückt – also auch bei einem möglichen Attentatsversuch, einem Anschlag auf sein Leben. Warum sollten sie das tun? Naja, ich denke, viele haben mich damals dafür belächelt oder mich als Verschwörungstheoretiker hingestellt oder so. Aber die New York Times hat diesen Bericht ausdrücklich bestätigt.

## **#Aaron Mates**

Ja, ja.

## **#Max**

Das ist wirklich schockierend. Ich meine, warum versuchen sie, das Fahrzeug zu überwachen, das bei einem Attentatsversuch reagieren würde? Warum interessieren sie sich überhaupt für mögliche Anschläge auf das Leben des Präsidenten oder für Notfälle rund um das Weiße Haus?

## **#Aaron Mates**

Ja, die Times hat genau das bestätigt, was du schon vor einiger Zeit berichtet hast – natürlich ohne deine Arbeit zu erwähnen. Aber, na ja, du tust dir auch keinen Gefallen, wenn du selbst vergisst, das zu betonen – ja, stimmt. Das zeigt einfach, dass du dich wirklich auf die journalistische Arbeit konzentrierst und nicht darauf, sie zu bewerben. Glückwunsch dazu, wirklich. Ich erinnere mich noch, als du das damals veröffentlicht hast. Viele haben es abgetan, aber jetzt ist es sogar von der New York Times bestätigt – wenn auch viele Monate später.

## **#Max**

Ja. Ich hab mich immer gefragt, wer sonst davon wusste. Aber es sieht so aus, als hätte Trump damals Bescheid gewusst – und das würde natürlich beeinflussen, wie er über seine Beziehungen zu Israel denkt. Eine Sache, die mir die Quelle gesagt hat, ist, dass Trump sich tatsächlich Sorgen um seine persönliche Sicherheit macht. Er glaubt, dass Bedrohungen sogar aus Kreisen kommen könnten, die, na ja, sehr stark auf Israel fixiert sind – das ist jedenfalls etwas, worüber er nachdenkt. Und natürlich, Mike Waltz – wir haben ja vorhin einen Ausschnitt von ihm gehört – der UN-Botschafter, als er noch im Repräsentantenhaus im Ausschuss war, der den Butler-Anschlag untersuchen sollte. Da, wo angeblich ein Schütze Trumps Ohr mit einer Kugel gestreift und damit fast sein Leben und seine Kampagne beendet hätte.

Mike Waltz hat versucht, Trump davon zu überzeugen, dass die IRGC, also der iranische Geheimdienst, hinter Butler steckt. Das sind also die Kräfte, die psychologisch wirklich auf Trump eingewirkt haben. Und gleichzeitig gibt es einen Bericht, ich glaube aus dem Jahr zweitausendachtzehn, von Politico. Drei ehemalige hochrangige US-Beamte sagen darin, dass Israel sogenannte Stingray-Überwachungsgeräte im gesamten Weißen Haus installiert habe, um den Präsidenten und seine Berater auszuspionieren. Das war während der ersten Amtszeit von Trump. Wie sind die überhaupt ins Weiße Haus gekommen? Wer kann überhaupt ins Weiße Haus rein?

## **#Aaron Mates**

Und währenddessen, was in der öffentlichen Debatte und bei den Demokraten wirklich passierte, war, dass sie völlig ausflippten, weil es diese erfundene Russiagate-Geschichte gab – irgendwas mit Russland, das angeblich Überwachungsgeräte in Vodafone eingebaut haben soll oder so ähnlich. Erinnern Sie sich, das war ein großes Russiagate-Thema. Sogar das Mueller-Team hat das untersucht. Also, das ist nur ein weiteres Beispiel für all diese Hysterie über erfundene russische Überwachung und angebliche russische Einmischung – und das passierte genau in dem Moment, als tatsächliche israelische Überwachung und israelischer Einfluss stattfanden. Und niemand kümmerte sich darum, weil diese Form der Einflussnahme von beiden großen Parteien unterstützt wird.

## **#Max**

Auf jeden Fall. Und ich meine, der Skandal – ich finde, der Skandal ist riesig. Wenn man meine Frage wirklich zu Ende denkt, dann stellt sich doch die Frage: Wie sind sie überhaupt ins Weiße Haus

gekommen? Man muss davon ausgehen, dass es jemand war – ein Israeli –, der ins Weiße Haus gekommen ist, um sich mit Donald Trump oder seinem Team zu treffen, und dabei diese Geräte platziert hat. Wie sonst sollte man da reinkommen? Es ist ja nicht so, dass man sie einfach über den Zaun werfen könnte – damit käme man nicht mal durch. Also könnte das theoretisch Netanyahu gewesen sein, der, wie der ehemalige britische Premierminister Boris Johnson berichtet hat, dabei erwischt wurde, wie er in seinem eigenen Haus ein Abhörgerät in seiner privaten Toilette installiert hat. Boris Johnson hat das in seinen Memoiren beschrieben. Es scheint also, als würde Netanyahu die Spionage gegen Donald Trump anleiten – wenn er nicht sogar selbst Geräte platziert hat. Und das ist etwas, worüber diese Reporter, die Zugang zu all den Leuten im Weißen Haus und im Geheimdienst haben – was für mich heutzutage deutlich schwieriger ist –, unbedingt Fragen stellen sollten. Vor allem zu Netanyahus persönlicher Rolle.